



Für Toleranz und Integration

Abschlussveranstaltung des Stadtteilprojekts „Vielfalt tut gut“ im Nienberger Kulturforum



Kinder des Kindergartens St. Sebastian zeigten bei der Abschlussveranstaltung der Aktion „Vielfalt tut gut“ noch einmal Auszüge aus ihrem Musical „Swimmy“ Fotos: sape

Von Sandra Peter

Münster-Nienberge. Solch ein Projekt feiert man einfach doppelt und dreifach gerne: Am Samstag fand im Kulturforum die Abschlussveranstaltung der Aktion „Vielfalt tut gut“ statt – und nach der gelungensten Veranstaltung, dem Höhepunkt des Projekts gefragt, weiß Pastoralreferent Reinhard Kemper gar nicht, wo er anfangen soll. 65 Veranstaltungen gab es, und so richtig hervorheben möchte Kemper keine davon. „Alle waren auf ihre Art und Weise klasse. Und das Schöne ist einfach, dass ganz viele Gruppen mitgemacht haben“, zog er Bilanz. So habe das Motto den Stadtteil das ganze Jahr über geprägt.

Nachzulesen ist das alles in einer Dokumentation, die die Organisatoren druckfrisch an die Beteiligten verteilten. Das Heft erscheint in einer Auflage von 200 Stück. Jede der 65 Ein-

„Im Stadtteil gibt es viele Gruppen, die sich schon lange für Vielfalt und für andere einsetzen.“

Reinhard Kemper

zelaktionen ist darin noch einmal aufgeführt.

„Das Wesentliche ist, dass dabei so viele Kontakte zwischen Gruppen und Vereinen entstanden sind, die einander vorher nicht so im Blick hatten und nicht miteinander ge-

arbeitet haben“, resümiert Kemper. Diese Vernetzung kam jetzt dazu, denn neu sei das Thema in Nienberge an sich nicht. „Im Stadtteil gibt es schon lange Gruppen, die sich für Vielfalt und für andere einsetzen“, berichtet Kemper.

„Ganz bewusst“ habe man die Abschlussfeier am Samstag mit einem Stehcafé eingeleitet, denn die vielen Mitwirkenden sollten einfach Gelegenheit haben, sich zu treffen und bei der Begegnung ins Gespräch zu kommen. Die Kindergartenkinder führten das Musical „Swimmy“ auf, und eine Theatergruppe brachte verschiedene Szenen auf die Bühne, in denen es um Toleranz und Zivilcourage ging. Auch die Angklung-Gruppe Indonesia präsentierte einige



Eine Theatergruppe brachte Szenen auf die Bühne, in denen es um Toleranz und Zivilcourage ging.

Musikstücke.

Bernhard Paschert vom städtischen Amt für Kinder, Jugendliche und Familien freute sich über den gelungenen Abschluss des Projekts. „Dass ein ganzer Stadtteil sich in Münster auf den Weg gemacht hat, eine Projektidee zur Förderung der Toleranz, Integration und Demokratie umzusetzen, ist schon etwas

Besonderes“, sagte er in seinem Grußwort. Es freute ihn, dass die finanzielle Förderung eine Initialzündung für Nienberge gewesen sei, ein gemeinsames Projekt für ein friedliches Miteinander auf den Weg zu bringen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf westfaelische-nachrichten.de